

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf meinen Aufenthalt in Belfast war denkbar einfach. Da es für mich bereits der zweite Auslandsaufenthalt in dieser Region war, habe ich mir nur wenig Sorgen um Dinge wie Wohnungssuche et cetera gemacht und mich vor allem auf eine erneute Bekanntschaft mit diesem schönen Land und den Menschen gefreut. Schwierigkeiten ergaben sich nur bei der Kursauswahl, da ich zunächst nicht die für Masterstudenten vorgesehenen Kurse gefunden habe und zuerst ein etwas merkwürdiges Learning Agreement eingereicht habe. Das ließ sich allerdings nach einigem Hin und Her und freundlicher Unterstützung von Seiten der Gastuniversität lösen. Sowieso war das Learning Agreement nur eine erste Orientierung und ich habe vor Ort dann noch einmal ganz andere Kurse gewählt.

Anreise

Auch die Anreise ist bei einem Aufenthalt innerhalb der EU natürlich sehr viel einfacher und schneller. Die meisten Flüge nach Belfast gehen allerdings nicht direkt, sondern oft über Brüssel oder Manchester. Viele der Verbindungen sind so dicht getaktet, dass das Umsteigen selbst kaum ins Gewicht fällt. Ich selbst habe mich für eine Verbindung mit einem langen Aufenthalt in Brüssel entschieden und die Zeit zu einer kleinen Erkundungstour genutzt. Am George-Best-Flughafen in Belfast, traf ich schon viele andere Studierende, die ebenfalls an diesem Tag angereist sind. Die Queen's University bietet ihren internationalen Studierenden in den Tagen vor der Einführungswoche einen kostenlosen Shuttleservice vom Flughafen in die Stadt, beziehungsweise zu den Wohnheimen an. Selbst wenn man nicht auf diesen Service zurückgreifen möchte oder kann,

Land: Großbritannien
Ausländische Universität: Queen's University Belfast
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/09/16 bis 30/01/17
Studiengang an der Viadrina: Master European Studies

ist die Busfahrt in die Stadt überraschend günstig und schnell. Die meisten der Studierenden, die mit mir am Flughafen ankamen, hatten bereits von zu Hause einen Platz in einem Wohnheim gemietet, während ich selbst mich auf die Suche nach einer privaten Unterkunft begeben wollte und zur Überbrückung eine Woche ein Bett in einem Hostel direkt hinter der Universität gebucht hatte. Damit war ich Gott sei Dank nicht alleine und traf bereits im Bus und dann auch im Hostel auf Studierende die den gleichen Plan verfolgten wie ich. Insgesamt verlief die Anreise also Problemlos und ich machte gleich von Beginn an Bekanntschaft mit einer ganz eigenen Art von universitären Leistungen, welche ihren Studierenden weit über die Lehrveranstaltungen hinaus, Hilfestellung leistet.

Unterkunft

Ich hatte mir bereits in Deutschland die verschiedenen Wohnheimangebote angesehen und auf Grund der sehr hohen Preise entschieden, mir lieber privat etwas zu suchen. Selbst Zimmer die man mit einer anderen Studenten teilt, sind immer noch sehr, sehr teuer und bieten keinerlei privaten Rückzugsraum, da die Betten wirklich direkt nebeneinander stehen. Ich hatte mich zwar bereits darauf eingestellt mehr Miete als in Deutschland zahlen zu müssen, aber diese Preise haben mich dann doch geschockt. Es erwies sich als sehr schwierig von Deutschland aus ein Zimmer zu finden, weswegen ich die Einführungswoche auch dazu nutzen wollte mich auf Zimmersuche zu begeben. Die Wohnungssuche in Belfast unterscheidet sich komplett von der in Deutschland. Die Universität war mir bei der Suche nach einer privaten Unterkunft kaum eine Hilfe. Ich habe in der Folge verschiedene Anbieter angefragt. Dabei war weniger ein mangelndes Angebot an Zimmern ein Problem als viel mehr Preis und oft auch Qualität der angebotenen Räume. Ich bin wirklich nicht sehr wählerisch, aber was mir dort zum Teil angeboten wurde, waren unglaublich dreckige Räume, ausgestattet mit kaputtem und unvollständigem Mobiliar. Das Zimmer, welches ich schlussendlich über eine Agentur vermittelt bekam, war winzig und mit circa 350€ im Monat für mich auch sehr teuer. Allerdings befand es sich in unmittelbarer Nähe zur Universität und war eines der wenigen, welches ich ohne eine Mindestmietdauer von sechs Monaten bekommen konnte.

Insgesamt war es für mich die richtige Entscheidung mir ein privates Zimmer zu suchen. Es war günstiger und zentraler als die Wohnheime und von der Qualität kaum schlechter und man war vor allem sehr viel unabhängiger. Zudem bietet das Queen's Quarter neben der unmittelbaren Nähe zur Uni auch ein schönes Angebot an Pubs, kleinen Läden und Supermärkten. Das größte Studentenwohnheim Elm's Village beispielsweise ist weniger gut angebunden und wie ein kleines Stadtviertel für StudentInnen, in dem man zwar immer unter anderen ist, aber gleichzeitig auch die vielen strengen Regeln des Wohnheims folgen muss und wenig Anschluss an das Leben außerhalb der Universität bietet.

Universität

In Belfast sollten oder mussten aller internationalen Studierenden in der Woche bevor der offizielle Unibetrieb begann an einer Einführungswoche teilnehmen. Neben verschiedenen sozialen Aktivitäten, wie ein Pubcrawl (nicht so empfehlenswert und mit einem richtigen Pubcrawl kaum zu vergleichen 😊) oder einem Tanzabend mit irischem Volkstanz und Livemusik, bekommt auch Jeder einen Termin mit einem je nach Fach zugeteilten Dozenten, um die Kurse für das kommende Semester zu belegen. Das Angebot an Kursen aus denen ich als Masterstudentin wählen konnte war sehr begrenzt. Der Austausch für MES-Studierende läuft über die Geschichtsfakultät der Queen's University und dementsprechend kann man erstmal auch nur aus diesem Bereich wählen.

Land: Großbritannien
Ausländische Universität: Queen's University Belfast
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/09/16 bis 30/01/17
Studiengang an der Viadrina: Master European Studies

Ich hatte bereits im Voraus angefragt, ob ich auch Kurse aus anderen Bereichen belegen könnte und hatte dann vor Ort auch die Chance Geschichtskurse gegen Kurse aus dem Bereich Politikwissenschaften zu tauschen. Der mir zugewiesene Betreuer allerdings, machte diese Aufgabe in diesem Jahr zum ersten Mal, kam aus einer anderen Fakultät und brachte meinen gesamten Kurskalender durcheinander. Die DozentInnen in den Kursen in denen ich erschien hatte noch nie von mir gehört und ich verbrachte zwei sehr nervenaufreibende Tage damit, an verschiedene Türen zu klopfen und das Chaos zu beheben. Außer diesem kleinen Startproblem lief in dieser Hinsicht mein restlicher Aufenthalt sehr harmonisch ab. Das Arbeitspensum, welches ich mit diesen drei Kursen hatte war sehr hoch. Neben einem großen Essay, etwa im Umfang einer großen Hausarbeit, musste ich für zwei der Kurse je zwei Essays (je ca. 10 Seiten) und ein Referat halten. Bis auf das große Essay, bearbeiteten alle KursteilnehmerInnen die gleiche Frage, welche für alle vorgegeben wurde. Neben dem höheren Arbeitspensum, kam mir das Niveau des Unterrichts etwas niedriger vor als in Deutschland. Die Kurse sind sehr verschult, es gibt wenig freie Diskussion und die DozentInnen bleiben in ihren Fragen sehr am Text orientiert.

Gearbeitet habe ich, anders als an der Viadrina, vor allem in der Bibliothek. Der Bau ist riesig und sehr gut ausgestattet. Wenn man sich nicht an einen der vielen Computerarbeitsplätze setzen möchte oder einen eigenen Laptop dabei hat, kann man sich Laptops ausleihen und für die Vergesslichen und Handysüchtigen unter uns, gibt es verschiedenste Aufladekabel an der Theke. Wenn man in der Bibliothek mal einen Platz zum durchschnaufen brauchte und keine Lust auf das



lebhaftes Café hatte, kann man sich in den C. S. Lewis Saal zurückziehen, der nicht ohne Grund ein echtes Highlight der Bibliothek ist. Innen rund und mit weichen Bänken ausgestattet, ist die wahre Besonderheit die Tür, welche eine originalgetreue Kopie des Schanks aus der Narnia-Verfilmung ist. Wem dies noch nicht genug Fantasie-Welt ist, kann in seiner Freizeit auch ein Café im Stile der Werke des aus Belfast stammenden Autoren besuchen.

Auch sonst geizt die Universität nicht mit schönen Ecken und das Hauptgebäude sieht zu jeder Tages- und Nachtzeit wunderschön aus. Für Masterstudierende steht zudem noch die schöne Grad-School in einer umgebauten Kirche offen, die Platz zum Lernen oder für Gruppenarbeiten bietet. Was die Grundversorgung auf dem Campus angeht, so gibt es leider keine Mensa. Wer sich sein Essen von zu Hause mitbringt - was ich angesichts der Preislage Jedem rate - kann die Küche des gut ausgestatteten Studentencenters nutzen. Sonst bleiben nur noch ein kleiner Kiosk und zwei verschiedene Cafés, was das Essen und auch den Kaffee auf dem Campus sehr teuer macht.

Wenn das Wetter schön ist kann man sich aber mit seinem Essen in den direkt am Campus gelegenen Botanischen Garten zurückziehen. Dort findet sich neben dem eintrittsfreien Ulster-Museum, auch eine wunderschöne Grünanlage und einer meiner absoluten Lieblingssorte in Belfast, das Gewächshaus. Selbst wenn es während eures Aufenthalts doch einmal Regnen sollte, kann man sich in die schwüle Wärme des Gewächshauses zurückziehen und sich an dessen schöner Architektur und den Pflanzen begeistern.

Alltag und Freizeit

Land: Großbritannien
Ausländische Universität: Queen's University Belfast
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/09/16 bis 30/01/17
Studiengang an der Viadrina: Master European Studies

Die Universität liegt zu Fuß circa 20 Minuten vom Zentrum Belfasts entfernt. Da die StudentInnen in Großbritannien im Schnitt einige Jahre jünger sind als deutsche, gibt es ein vergünstigtes Busticket leider nur bis zur Vollendung des 24 Lebensjahrs. Aber auch zu Fuß ist es nicht weit und auf dem Weg liegen viele schöne Läden und Cafés. Wer trotzdem nicht laufen möchte und keine Angst vor dem Linksverkehr hat, kann sich an den vielen Fahrradstationen ein Fahrrad leihen. Allen rund um die Uni gibt es zwei Stationen und der Verleiher berechnet keine Gebühren für die erste halbe Stunde, was großzügig ist um von der Uni ins Stadtzentrum zu kommen. Das Zentrum besticht nicht gerade durch seine klassische Schönheit, hat aber einen tollen Charme. Allgemein herrscht in der ganzen Stadt durch eine sehr lebendige Atmosphäre und die netten BewohnerInnen helfen einem immer gerne weiter. Eines der auffälligsten Gebäude ist zweifellos das große, weiße Rathaus, das man mehrmals am Tag mit einer kostenlosen Führung besuchen kann. Auch sehr schön, wenn auch teuer und touristisch überlaufen, ist das moderne Titanic-Museum im Hafenviertel. Wer etwas über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, kann eine Black-Taxi-Tour machen. Wenn man die Tour mit ein paar anderen Leuten macht, ist der Preis super und die Fahrer bieten einem einen tollen Einblick in die jüngste Vergangenheit der Stadt. Außerdem kommt man bei einer solchen Tour auch in Stadtteile, die man sonst nicht besuchen würde und sieht wie die Troubles noch heute das Leben der Menschen und das Stadtbild beeinflussen. Eine meiner Lieblingsplätze war der St-George-Markt, der an jedem Wochenende in der Markthalle stattfindet und wo lokale Produkte verkauft werden. Es gibt super leckeres Essen und wer nach einer schönen Erinnerung an seine Zeit in Belfast sucht, wird dort sicher fündig. Zudem kann man mit etwas Glück nachmittags miterleben, wie Live Musik gespielt wird und selbst wenn man sich dann wie im schlimmsten Klischee über Irland fühlt, sieht man doch auch wie sich selbst Einheimische über die Musik freuen.

Natürlich gehört zu einem Aufenthalt in Nordirland, auch die wunderbare Landschaft. Die einfachste und schnellste Möglichkeit ist zweifellos ein Ausflug in die Belfast Mountains. Auch wenn die Mountains mehr unserem Verständnis von Hügeln entsprechen, kann man sie innerhalb von wenigen Minuten mit einem normalen Stadtbus erreichen. Dort liegt auch das Belfast Castle, das allerdings recht wenig zu bieten hat. Auf einem längeren Spaziergang kann man auf einem ehemaligen Schafspfad auf die Hügel steigen und hat von dort einen wunderbaren Blick über die Stadt und die Küste, sowie zwischen den Hügeln eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch. Wer nicht so viel Laufen möchte, kann auch eine kleinere Runde am Fuß der Hügel drehen.

Land: Großbritannien
Ausländische Universität: Queen's University Belfast
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/09/16 bis 30/01/17
Studiengang an der Viadrina: Master European Studies

Obligatorisch ist natürlich auch ein Ausflug an die Sehenswürdigkeit Nordirlands. Der Giant's Causeway. Es gibt zwar unzählige Touren, aber man kann die Küste auch sehr einfach selbstständig mit dem Zug von Belfast aus erreicht. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, sollte unbedingt den Küstenweg vom Causeway bis zur Carrick a Rope Bridge laufen. In circa vier Stunden läuft man entlang einer wunderschönen Küstenlandschaft entlang. Die Brücke selbst ist eines der berühmtesten Bilder Nordirlands, und dementsprechend teuer ist der Eintrittspreis. Aber irgendwie gehört es natürlich auch dazu. Wer sich mit dem irischen Whisky vertraut machen möchte, kann zudem die traditionelle Bushmills Destillerie im gleichnamigen Ort besuchen und natürlich den dortigen Whisky probieren.



Wer genug von Natur hat, kann mit dem wirklich sehr gut ausgebauten Bussystem von Belfast in alle Winkel der restlichen Insel ausschwärmen und auch nach England und Schottland ist es nicht weit. Besonders schön ist Derry und auch in Dublin erreicht man mit dem Bus sehr schnell.

Während die Buse preislich für Deutsche vergleichsweise moderat sind, sind die Preise in Belfast sonst teurer. Neben den höheren Mieten muss man sich auch bei Lebensmitteln auf höhere Kosten einstellen. Dementsprechend gibt es viele Läden die in ihrem Konzept unseren 1€ Läden entsprechen. Darüber hinaus gibt es auch in anderen Supermärkten oft Angebote, bei denen es sich unter Umständen lohnen kann darauf zu achten und darüber ein paar Pfund zu sparen. Zudem gibt es eine große Anzahl von Charity-Läden in denen man günstig Haushaltsgegenstände kaufen kann die man nicht von zu Hause mitbringen konnte und auch alles Andere was man so braucht. Auch für auswärts essen und Pubbesuche muss man ein bisschen mehr einplanen. Allerdings kann man auch hier ein wenig auf Sonderangebote achten.

Fazit

Insgesamt war meine Zeit in Belfast, eine sehr schöne Zeit. Die Menschen sind unglaublich freundlich und BesucherInnen gegenüber sehr hilfsbereit. Die meisten freuen sich über das Interesse an ihrer Stadt und insgesamt herrscht eine sehr positive Stimmung und man hat das Gefühl, dass sich in der Stadt sehr viel bewegt. Auch die KomilitonInnen sind in der Regel sehr freundlich und aufgeschlossen. Gerade wenn man im Master an die Uni kommt, ist es einfach Anschluss zu finden, da auch die regulären StudentInnen zum Teil ganz neu anfangen und auf der Suche nach neuen Kontakten sind. Hätte ich noch einmal die Möglichkeit nach Belfast zu gehen,



Land: Großbritannien
Ausländische Universität: Queen's University Belfast
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/09/16 bis 30/01/17
Studiengang an der Viadrina: Master European Studies

würde ich vermutlich einen Kurs weniger machen. Auch wenn zwei Kurse nach Wenig klingen, ist der Arbeitsaufwand hoch. Bei meinen drei Kursen hatte ich nicht allzu oft die Möglichkeit, das Land zu erkunden und hatte teilweise das Gefühl, außer die Bibliothek nicht allzu viel vom Land kennenzulernen. Aber das hängt natürlich auch mit den Prioritäten zusammen die Jeder für seinen Erasmus-Aufenthalt setzt. Ich kann nur sagen, dass Belfast und Nordirland es definitiv wert sind erkundet zu werden.